



Abb. 232. Ansicht der Antriebsdampfmaschine
und Schnitt durch die Druck- und Filterpumpe.
Massst. 1:30.

Projekt einer Pumpmaschine für das Wasserwerk Gjentofte-Ordrup.

bei stehenden Pumpmaschinen geblieben. Die ältesten Pumpmaschinen im Hamburger Wasserwerk sind noch ohne Schwungrad und mit Kataraktsteuerung ausgeführt. Dann kamen die langsamlaufenden stehenden Balanciermaschinen mit Schwungrad, deren grösste Ausführungen mit minutlich 10 Umdrehungen und 3 m Hub bei 1200 mm Kolbendurchmesser betrieben werden. Hierauf folgten die rascher laufenden, mit 40 Umdrehungen minutlich betriebenen Balanciermaschinen gleicher Bauart, von nur 500 Kolbendurchmesser und 1 m Hub, während die neuesten Maschinen auf minutlich 50 Umdrehungen vorgeschritten und in der Bauart wesentlich verbessert sind.

Herr Bauinspektor Schröder, der sich um diese Entwicklung grosse Verdienste erworben hat, beabsichtigt die Hamburger Maschine im Zusammenhang zu veröffentlichen, sodass hier weitere Angaben unterbleiben.

Abb. 234 zeigt die Anordnung, welche dem Entwurf der neuen Hamburger Pumpe von der dortigen Bauleitung zugrunde gelegt war.

Abb. 235 und 236 stellen weitere Anordnungen dar, die geringe Bauhöhe ergeben; Abb. 236 zeigt insbesondere eine Anordnung, wobei die Schubstange von der Führung an der Pumpe nach aufwärts die Kurbel treibt, sodass der Dampfzylinder unmittelbar über dem Kurbellager aufgebaut wird.